



Alsfelder Musikschule

SchülerInnen aus den Bereichen Instrumental-
und Vokalunterricht sowie darstellendes Spiel

Mittelpunktschule Antrifftal, Romrod

Nachmittags-AGs Chor, Theater und Plastisches Gestalten

Werkstatt für behinderte Menschen, Altenburg

Tanzgruppe, Lerngruppe und Musikschüler



Unser Dschungelbuch

Ein kleines, feines Musical

Aufführungen am 3. Juli 2013

in der Aula der Mittelpunktschule Romrod
10 Uhr (für die Schulklassen) und 18 Uhr (öffentlich)

Um **Spenden** zur Deckung zusätzlicher Kosten
bitten wir **am Ausgang!**

**Frei nach dem Buch von Rudyard Kipling
und dem Film von Walt Disney
sprechen, spielen, singen, tanzen und musizieren:**

als **Erzähler**

(Einstudierung: Hildegard Freidhof)

Julian Gimbel, Jenny Radde und Michael Rein

als **SchauspielerInnen**

Theater-AG der Mittelpunktschule Romrod

(Leitung: Miriam Jerabeck-Möller)

Luke Bamberger (Baghira; King Loui junior; Geier-Stimme),
Christina Hofmann (Mogli; Affe; Geier-Handpuppe), Benjamin
Kiese (Mogli; frecher Affe; Geier-Handpuppe), Larissa Klee (E-
lefanten-Führerin; Kaa; Balu; Geier-Stimme), Jan-Hendrik Korell
(Mogli), Julian Laubach (Schir Khan; Baghira), Julia Rausch (klei-
ner Elefant; Balu; Affe; Geier-Handpuppe), Jana Schmidt (Kaa;
Affe; Geier-Stimme; Blitze)

Annika Kaufmann (Belo), Peter Pfalzgraf (King Loui senior),
Dennis Roth (Elefanten-Kommandeur), Thorsten Winter (Schir
Khans Gedanken)

als TänzerInnen

Tanzgruppe der bhvb-Werkstatt Alsfeld-Altenburg

(Leitung: Barbara Heinz)

Diane Benke, Christina Dickel, Dieter Gonsior, Julia Jacobi,
Mirella Masovic, Franziska Maus, Christiane Prohaska,
Patricia Steuber, Olga Zvereva

als MusikerInnen

Chor-AG der Mittelpunktschule Romrod

(Leitung: Susanne Dietz)

Christina Hofmann, Carlotta Krauß, Jonah Krauß, Phill Altpeter,
Alexander Weidemann

Schülerinnen und Schüler der Alsfelder Musikschule

(bei den Lehrkräften Johannes Kopitzara, Bojidar Lazarov,
Wladimir Pletner, Elke Saller, Walter Windisch-Laube)

Donna-Wanja Dietrich (Violine), Nicole Krausmüller (Klavier),
Till Möller (Trompete), Dennis Roth (Keyboard und Gesang),
Mathis Schneider (Schlagzeug), Svenja Tost (Klavier), Thorsten
Winter, Sophia Zulauf und Theresa Zulauf (Gesang)

sowie

Ulrike Schimpf (AMS), Saxophon

Bühne

AG ‚Plastisches Gestalten‘ der MPS Romrod

(Leitung: Miriam Jerabeck-Möller)

Text

Hildegard Freidhof, Walter Windisch-Laube
und Miriam Jerabeck-Möller

Unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Der Roman „Das Dschungelbuch“/„The Jungle Book“ (1894)

von Rudyard Kipling beginnt so:

Gegen sieben Uhr an einem recht schwülen Sommerabend in den Sionibergen erwachte Vater Wolf, gähnte, reckte sich und streckte die Läufe, einen nach dem anderen, um das Schlafgefühl in den Pfoten loszuwerden. Neben ihm lag Mutter Wolf, die lange graue Nase quer über den vier winselnden und quarrenden Jungen, und von draußen her schien der Mond in die Höhle, in der sie alle hausten.

„A-ruff“, knurrte Vater Wolf, „schon wieder Zeit, auf Jagd zu gehen.“ Gerade wollte er den Hang hinabsetzen, als am Eingang der Höhle ein kleiner Schatten mit buschiger Rute erschien und winselte: „Glück sei mit dir, Häuptling der Wölfe! Und viel Glück deinen edlen Kindern; weiße scharfe Zähne sollen ihnen wachsen. Mögen sie nie die Hungernden und Darbenden vergessen in dieser Welt!“

Der Schakal war es – Tabaqui, der Schüssellecker. Die Wölfe in Indien verachten ihn, weil er unheilstiftend umherschweift und böse Geschichten erzählt.

[...]

„Schir Khan, der Gewaltige, hat seine Jagdgründe verlegt. Hier in diesen Hügeln wird er jagen im nächsten Mond – so sagte er mir selbst.“

Schir Khan war der Tiger, der an den Ufern des Waingungafusses lebte – ungefähr zwanzig Meilen entfernt.

„Dazu hat er kein Recht!“ brauste Vater Wolf auf. Nach dem Gesetz des Dschungels darf er seine Jagdgründe nicht wechseln ohne vorherige Ankündigung. Alles Wild wird er uns vergrämen auf zehn Meilen im Umkreis, und ich – ich muss jetzt jagen für zwei.“

